Zieglerbote
12 / 2018
LWL-Industriemuseum Ziegeleimuseum Lage

Kurz und knapp
Förderverein Ziegelei Lage

Seit der letzten Mitgliederversammlung ist ein gutes halbes Jahr vergangen. Aus dem Förderverein Westfälisches Industriemuseum / Ziegelei Lage gibt es einige Neuigkeiten zu berichten. Der Vorstand hat sich in seiner neuen Zusammensetzung regelmäßig getroffen und neue Förderprojekte beraten. Seit der Wahl im Mai gehören nun Patrick Stammeier für den Ziegler-Ring-Lippe und Bernhard Baumeister von den Feldbahnfreunden zum Vorstandsteam. Reinhold Berling wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden und Kassenwart gewählt. Wilfried Siekmöller hat diese Positionen aufgegeben, gehört aber weiterhin dem Vorstand an.

Marlies Albrecht und Ralf Noske sind auf eigenen Wunsch aus dem Gremium ausgeschieden und wurden in der Mitgliederversammlung mit großen Dank für Ihre Vorstandsarbeit verabschiedet. Der Vorstand wird komplettiert durch: Heinz Beermann, Klaus Landrock, Heinrich Schmidtpott (Vorsitzender), Manfred Sieker und Reinhard Weber (Schriftführer). Museumsleiter Willi Kulke nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Neben der aktuellen Projektarbeit des Vereins werden auch die Vereinsmedien und Werkzeuge überarbeitet. So ist eine Vereinssoftware im Einsatz, die bald auch die Kommunikation mit den Mitgliedern per E-Mail erleichtern wird. Ein neues Vereins-logo erscheint zukünftig immer dort, wo der Verein mit seiner Mitgliedern geholfen hat, Projekte zu realisieren. Und da man unseren offiziellen Namen (siehe oben) wahrlich nicht in ein Wortbild bringen kann, treten wir ab sofort auch unter dem Kurznamen Förderverein Ziegelei Lage auf.

Alter Verein – neues Logo. Der markante Ziegeleischornstein ist unverwechselbar.
Entwurf: Claudia Grotefendt

Mit Bus und Bahn mit der Schulklasse in das LWL-Industriemuseum Ziegelei Lage

Seit dem Herbst 2017 bietet das LWL-Industriemuseum bietet für Kita-Gruppen und Schulklassen die Möglichkeit mit Bussen und Bahnen preisgünstig das Museum zu besuchen.

Gruppen können mit dem günstigen UmweltbildungsTicket der KVG Lippe in Kooperation mit dem LWL-Industriemuseum Ziegelei Lage fahren. Mit dem UmweltbildungsTicket geht alles ganz einfach: Nur einen Termin im Ziegeleimuseum vereinbaren, das Ticket bei der Infothek Lippe unter 05261-6673950 bestellen und schon kann es losgehen. Alle Kita-Gruppen und Schulklassen bis zur Jahrgangsstufe 6 können in Lippe für nur 39,– Euro (Hin- und Rückfahrt für die ganze Gruppe) mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Ziegeleimuseum nach Lage fahren. Außerdem übernimmt der Förderverein des Museums zusätzlich noch 20,– Euro, so dass dann nur Fahrtkosten von 19,– Euro für die ganze Gruppe entstehen.

Der Museumseintritt ist dabei ebenfalls bereits enthalten.

Auch 2019 im Programm
Erkundungsfahrt für Vereinsmitglieder

Die bisherigen Erkundungsfahrten des Fördervereins Ziegelei Lage hatte immer etwas mit dem Thema „Ziegeln“ zu tun. So ging es zu den Ziegelwerken Bergmann, in die Speicherstadt nach Hamburg und in das LVR RömerMuseum in Xanten. 2019 wird es mal gänzlich andere Thematik für diese Fahrt geben: „Faszination Fliegen“. Wir bieten unseren Mitgliedern am 11. Mai 2019 die Möglichkeit, die Airbus-Werke in Hamburg-Finkenwerder und das Alte Land zu erkunden. Einzelheiten finden Sie in einer Beilage zu diesem Zieglerboten. Da nur 45 Personen an der Fahrt teilnehmen können, sollten Sie mit Ihrer Buchung nicht zögern. Anmeldeschluss ist der 28. Januar 2019.

Förderverein Westfälisches Industriemuseum Ziegelei Lage e.V.
Heinrich Schmidtpott
Am Großen Holz 53 | 32107 Bad Salzuflen
Telefon (05232) 62598
fv.ziegeleimuseum@web.de

LWL-Industriemuseum Ziegeleimuseum Lage
Sprikernheide 77 | 32791 Lage
Telefon (05232) 9490-0
ziegelei-lage@lwl.org

Liebe Freundinnen und Freunde des LWL-Ziegeleimuseums!

So viel Protestbewegung im LWL-Industriemuseum Ziegelei Lage gab es noch nicht. Sechs Monate lang hat sich das Museum in einer Ausstellung

Musikgruppe ‘Buschmusik’ auf Tour, 1981

über die **Die 68er-Bewegung in der Provinz** mit den Schüler-, Auszubildenden Und Studentenprotesten in Lippe beschäftigt. Diese Bewegung war ganz anderes als die Studentenproteste in Berlin oder Frankfurt.
In Lippe stand in den ersten Jahren weniger Politik im Mittelpunkt der Diskussionen und Aktionen. Musik, das gemeinsame Leben, die autonome Organisation in den autonomen Jugendzentren und ein anderes Leben mit gesunden Lebensmitteln waren die bestimmenden Themen dieser Zeit. Mit dem Kampf gegen die Stationierung der Atomwaffen in Deutschland, dem Widerstand gegen die Atomkraft und der Besetzung des Klingenberggebäudes in Detmold kamen dann in den 1970er Jahren auch politische Themen in den Focus der Diskussionen.

Die Ausstellung hat viele Besucher in das Museum gebracht. Sie lebte aber auch von der aktiven Beteiligung vieler Akteure dieser Zeit.
In vielen Diskussionen in unseren „Erzählcafés“, in den Auftritten der Bands am „Tag des offenen Denkmals“ und in den Filmen beim Open-Air-Kino auf unserem Fabrikhof lebten viele Diskussionen wieder auf, entwickelte sich manchmal wieder das Flair dieser Zeit und gleichzeitig trafen sich viele Menschen wieder, die sich lange aus den Augen verloren hatten.

Ein tolles Projekt in dem das LWL-Ziegeleimuseum in Lage einmal wieder der Diskussionsort wurde, um über Vergangenheit, aber vor allem auch über die Zukunft einer Gesellschaft zu diskutieren.

Mit den Bildern des Bielefelder Fotografen Veit Mette über die **Umzüge der Zieglervereine Bega und Cappel, Mossenberg, Wöhren** präsentiert das Museum in diesem Jahr nicht nur einen angesehenen Fotografen. Es beschäftigt sich auch wieder intensiver mit der Geschichte der Wanderziegler und der Erinnerungskultur an dieses für Lippe prägende Phänomen. Veit Mette blickt mit seiner Kamera auf diese Umzüge, die von einigen der 16 noch existierenden Vereinen immer noch alle 5 Jahre organisiert werden, um an das Leben der lippischen Ziegler zu erinnern.

Das kommende Jahr steht im Zeichen zahlreicher Baumaßnahmen rund um das LWL-Ziegeleimuseum. Bereits in diesem Jahr haben wir begonnen die Ausstellung „In der Fremde“ aus der erste Etage der ehemaligen Zieglerunterkunft in das Erdgeschoß zu verlegen. Die Ausstellung wird damit auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich. Im ersten Stock werden wir ein Büro für die Museumspädagogik und einen Raum für museumspädagogische Programme einrichten.

Ernst Wentker vom Zieglerverein Leese mit der Vereinsfahne, Foto: Veit Mette

Im Frühjahr wird die Erweiterungsfläche unseres Parkplatzes erweitert, damit bei Großveranstaltungen alle Gäste eine gutzugängliche Parkfläche vorfinden.

Im Herbst 2019 werden dann die Maßnahmen zur Umsetzung eines neuen Brandschutzkonzeptes beginnen. Dann verschwinden auch die Container hinter unserer Dauerausstellung und werden durch einen Lageranbau ersetzt in dem dann unsere Vitrinen, Bühnenelemente und Stühle sicher rund trocken untergebracht werden können.

Das Museum freute sich in diesem Jahr über mehr als 47.000 Besucherinnen und Besucher. Danke für Ihren Besuch!

Willi Kulke
Museumsleiter

Henry Schmidtpott
für das Vorstandsteam des Fördervereins

Feldbahnlok der Ziegelei Beermann restauriert

Drei Feldbahnlokomotiven taten in den 1970er Jahren ihren Dienst in der Ziegelei Beermann. Sie transportierten die Loren mit dem Lehm aus der Tongrube, der dann in der Ziegelei zu Mauerziegel verarbeitet wurde.

Die Diema-Lokomotive Typ DS12 mit der Fabriknummer 1400 bereitete der Ziegelei immer wieder Probleme, weil sie immer wieder Defekte hatte. Dies war auch einer Gründe weshalb das Industriemuseum die mögliche Sanierung der Lok immer wieder verschob. Die Kosten und die Arbeitszeit standen in keinem Verhältnis.

Auf Wunsch des Museumsleiters Willi Kulke setzten sich die Feldbahnfreunde Lippe e. V. dann doch noch einmal mit der Lok auseinander, deren Sanierung noch vor 15 Jahren von der Dortmunder Metallrestaurierung für unmöglich gehalten wurde.

Die erste Untersuchung im Jahr 2013 ergab neben einem defekten Motor mit einem gerissenem Zylinderkopf, ein defektes Fahrwerk mit schadhaften Rädern, eine nicht funktionstüchtige Bremse und ein Motorgetriebe in dem mehr Wasser als Motoröl stand. Die Restaurierung startete mit der völligen Zerlegung der Lok in sämtliche Einzelteile. Der Zylinderkopf wurde geschweißt und dann mit neuen Ventilen, Ventilschäften und Ventilsitzen versehen. Die Vereinsmitglieder demontierten den Motorblock, reinigten ihn von Öl, Kohle und Schlamm, setzten die überholte Kurbel- und Nockenwelle wieder ein und justierten die Einbauteile. Nach der vollkommenen Montage absolvierte der Motor seinen ersten Probelauf. Er war damit zum Einsetzen in die Lok bereit.

Nach Herrichten und Aufsetzen der Motorhaube konnte die Lokomotive im Herbst 2018 als frisch überholte und voll betriebstaugliche Lokomotive in den Betriebsbestand der Ziegelei übernommen werden. Nach dieser aufwendig und kostspieligen Aufarbeitung wird die Lok Jahrzehnte im Ziegeleimuseum ihren Dienst tun. Die vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden der Feldbahnfreunde wurden nie gezählt. Das Museum ist allerdings stolz auf die tollen Spezialisten im Team der Feldbahnfreunde Lippe e. V. und bedankt sich für deren unermüdlichen Einsatz.

Die Diema-Lokomotive Typ DS12 vor dem Maschinenhaus der Ziegelei, 2018

Neue Mitarbeiter in dem Besucherservice

Gabriele Siekmann, Birgit Morgner, Jasmin Soyak, Astrid Weise, Malgorzata Roblesky, Jürgen Piecha. Es fehlen Andrea Henkel, Anna-Lena Beermann und Annegret Gauss

Das LWL-Industriemuseum freut sich seit dem 1.November 2018 über acht neue Kolleginnen und Kollegen im Besucherservice. Sie werden, befristet vorerst bis zum Ende des Jahres 2019 zusammen mit Jasmin Soyak, die die Buchung der Führungen und Programme koordiniert, unsere Führungen, Workshops und museumspädagogischen Angebote durchführen.

Wir freuen uns, jetzt mit festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten können, die viele neue kreative Ideen einbringen. Dem Museum ermöglicht die Beschäftigung beim LWL eine bessere Planung und eine Steigerung der Qualität in seinen Angeboten. Einige der Veränderungen werden Sie bereits im kommenden Jahr in unserem Veranstaltungskalender sehen. Wir haben viele neue Angebote im Bereich der Workshops und wir bieten jetzt in den Sommerferien zwei Ferienfreizeiten an. Leider müssen wir vorerst auf die beliebten Übernachtungen im Museum verzichten.

Ziegler-Ring-Lippe besteht seit 50 Jahren

„Zusammen sind wir stark" – dieses Motto hat der Vorsitzende des Ziegler-Ring-Lippe, Friedrich Koch, über das Jubiläum zum 50 jährigen Bestehen gesetzt. Ein Motto, das kurz und knapp ausdrückt, wofür der Ring und seine 14 Mitgliedsvereine eintreten. Nur das Miteinander macht es möglich, Traditionen, Kultur und Brauchtum zu pflegen, aktuelle Aufgaben zu lösen und die Zukunftsorientierung der Vereine zu meistern. All dies ist in den letzten 50 Jahren hervorragend gelungen. Die bisherigen Vorsitzenden, Otto Karwarth, Friedrich Mühlenmeier und Friedrich Koch, haben mit ihren Vorständen so den Grundstein für die weitere Entwicklung des Rings und in den Mitgliedsvereinen gelegt. „Zusammen sind wir stark" – das Motto gilt auch für die langjährige Zusammenarbeit zwischen dem Ziegler-Ring-Lippe und unseren Förderverein. Beide sind Bindeglieder zwischen dem Ziegeleimuseum in Lage und den traditionsreichen Zieglervereinen. Diese gute Kooperation spiegelt sich auch darin wider, dass ein Repräsentant des Zieglerrings aktiv im Vorstand des Fördervereins mitarbeitet, aktuell Patrick Stammeier aus Selbeck. Beim Festakt in Bega konnte erstmals die Wanderausstellung zur Geschichte der lippischen Zieglervereine gezeigt werden, die vom Ziegeleimuseum in Lage und mit Mitteln des Fördervereins erarbeitet und realisiert wurde.

Zahlreiche Ehrengäste begleiteten das Jubiläum des Ziegler-Ring-Lippe.
Foto: Ziegler- und Heimatverein Selbeck e.V.

Antike Therme mit Fußbodenheizung

Colonia Ulpia Traiana gilt als eine der bedeutendsten römischen Siedlungen in Deutschland. Heute kennen wir das Gelände als Freilichtmuseum unter dem Namen Archäologischer Park Xanten (APX). Hier wird noch immer gegraben, um die Bodendenkmäler zu erforschen. Die historischen Dimensionen werden u. a. durch einige nachgebaute Anlagen verdeutlicht. So sind der Hafentempel, eine Herberge und das Amphitheater wieder entstanden. Die Wege und Alleen im Park lassen erkennen, dass die Stadt im Schachbrettmuster angelegt war. Der APX und die Stadt Xanten waren die Ziele der diesjährigen Erkundungsfahrt für unsere Vereinsmitglieder. Intensiv erkundet wurde auch das LVR-RömerMuseum Xanten. Es ist in den Schutzbau der historischen Thermen integriert und zeigt Exponate aus der Römergeschichte. Die Thermen, die dort vor 1900 Jahren gebaut und genutzt wurden, verfügten bereits über eine Fußbodenheizung. Wie diese funktionierte, wird in Xanten mit Hilfe von Römerziegeln verdeutlicht, die im Rahmen eines Forschungsprojektes im Ziegeleimuseum in Lage entstanden sind. Dort ist es gelungen, Ziegel in einem Feldbrandofen nach römischen Vorbild zu produzieren, der nur mit Holz beheizt wurde.

Fußbodenheizung in Therme in Xanten. Nachbau mit Ziegeln nach römischen Vorbild, entstanden im Ziegeleimuseum in Lage.
Fotos: Christiane Pabst